

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 25 (1917)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund : ordentliche
Abgeordnetenversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Samariterbund.

Ordentliche Abgeordnetenversammlung

Samstag und Sonntag, den 16. und 17. Juni 1917, in Altdorf.

Traktanden:

1. Appell.
2. Protokoll der ordentlichen Abgeordnetenversammlung vom 25. Juni 1916 in Lausanne.
3. Jahresbericht pro 1916.
4. Jahresrechnung pro 1916 und Bericht und Antrag der Revisoren.
5. Voranschlag für 1917.
6. Antrag des Zentralvorstandes, bis auf weiteres an Stelle von Verbandpatronen bei Kursen eine entsprechende Barsubvention abzugeben.
7. Anträge des Zentralvorstandes betr. die Förderung der Kurse für häusliche Krankenpflege durch Ausbildung von Hilfslehrerinnen und finanzielle Unterstützung.
8. Genehmigung der Vereinbarung mit den Unfallversicherungsgesellschaften „Zürich“ und „Winterthur“.
9. Antrag des Zentralvorstandes betr. Reorganisation der sogenannten Hilfslehrertage:
Um eine gedeihliche Arbeit der Hilfslehrertage zu sichern, werden die veranstaltenden Vereine oder Hilfslehrerverbände eingeladen, jeweilen den Entwurf zum Programm ihrer Veranstaltung dem Zentralvorstand des schweiz. Samariterbundes vorzulegen. Der Zentralvorstand erklärt sich bereit, mit Begleitungen über die Gestaltung des belehrenden Teils (Vorträge, Demonstrationen, Instruktionsübungen usw.) an die Hand zu gehen und je nach den Verhältnissen im einzelnen Falle einen Teil oder die ganzen Kosten der Durchführung dieses Teiles zu übernehmen.
10. Bestimmung des nächsten Versammlungsortes (Bewerber: Schaffhausen und Winterthur).
11. Wahl einer Revisionssektion (Vorschlag: Thalwil).
12. Antrag der Sektion Huttwil betr. Anschaffung von Etuis für Verbandpatronen.
13. Verschiedenes.

Beginn der Verhandlungenpunkt 8 Uhr im Rathaus (Landratsaal).

Programm:

Samstag, den 16. Juni 1917:

Von mittags 2 Uhr an bis zu den Nachtzügen: Empfang der Abgeordneten und Gäste im Quartierbureau „Hotel Löwen“. Bezug der Festkarten. Spaziergänge.
Abends 7 Uhr: Nachteßen in den verschiedenen Hotels.
Abends 8 Uhr: Begrüßung der Abgeordneten und Gäste. Abendunterhaltung im „Hotel Schlüssel“.

Sonntag, den 17. Juni 1917:

Morgens: Empfang der Abgeordneten und Gäste im Quartierbureau. Bezug der Festkarten.
Vormittags 8 Uhr: Beginn der Abgeordnetenversammlung im Rathaus (Landratsaal).
Vormittagspunkt 11 Uhr: Bankett im „Hotel Schlüssel“. — Nach dem Bankett, spätestens $12\frac{1}{2}$ Uhr, Tramfahrt nach Flüelen, von dort Spaziergang via Altenstraße nach der Tellplatte.
Mittags $2\frac{1}{2}$ Uhr: ab Tellplatte mit dem Schiff nach Rütli. Dasselbst patriotischer Alt und daran anschließend Picknick (Abendessen). — Rückkehr nach Flüelen mit dem Schiff. Die Rückkehr nach Flüelen erfolgt ca. um 5 Uhr, so daß der Schnellzug Flüelen ab $5\frac{2}{4}$ Uhr nachmittags nach Goldau-Zürich und Luzern benutzt werden kann.)
Bahnbillette: Die Bahnbillette sind bis Flüelen zu lösen, von wo das Tram bis Altdorf benutzt werden kann (ausgenommen sind diejenigen, die mit dem Nachtschnellzug $12\frac{3}{4}$ Uhr in Altdorf eintreffen). Für die Tramfahrt soll nur ein einfaches Billet gelöst werden, da die Rückfahrt am Sonntag in der Festkarte inbegriffen ist.

Die Festkarte für Nachteessen, Quartier, Frühstück und Mittagessen (ohne Wein), Tram- und Seefahrt, inklusive Abendessen auf dem Rütli, kostet Fr. 10. Die Sonntagskarte kostet Fr. 6.

Wir entbieten allen Samariterinnen und Samaritern, sowie Freunden und Gönern des Samariterwesens herzlichen Gruß und Willkomm!

Namens des Zentralvorstandes des schweiz. Samariterbundes,
Der Präsident: **E. Rauber.** Der Auktuar: **X. Bieli.**

Von den Verbandpatronen.

Jedes Ding hat seine zwei Seiten, so auch die Verbandpatronen; das ist nun nichts gerade Neues und das wissen alle Samariter.

Die eine Seite sticht namentlich hervor: sie sind sehr gut und praktisch; die andere Seite aber ist die, daß sie recht teuer geworden sind. Früher war das Ding so billig, die Samaritervereine bezahlten für einen Fingerverband 5 Cts. und für eine große Verbandpatrone 15 Cts. Und heute: der Preis stellt sich gerade um 100 % höher, die kleine Patrone kostet 10, die große 30 Cts. Dabei gibt das Rote Kreuz den Artikel immer noch unter dem Ankaufspreis ab. Von diesem letzten Punkt wollen wir heute nicht reden, denn das Rote Kreuz meint nicht, es sei nur zum Nehmen da, es fühlt sich namentlich auch im Geben beseelt, wenn es das Gefühl hat, daß es damit etwas Gutes stiftet und seine getreuen Samaritertruppen zu fleißiger Mitarbeit anspornen kann.

Man wird nachdenklich in schwerer Zeit. So gibt uns auch der Umstand, daß die Patronen so teuer geworden sind, zu Bedenken Anlaß: Wir fragen uns, ob denn unter den obwalenden Umständen diese großen Ausgaben so durchaus gerechtfertigt sind, und damit tritt leise, ganz leise die andere Frage an uns heran, ob wir uns mit den Verbandpatronen nicht etwas leichsfertig in eine Art Luxus hineingewagt haben. Überlegen wir einmal: Früher kannte man diesen Verbandartikel nicht und Wunden wurden den-

noch in vorzüglicher Weise verbunden, es ging etwas langsamer, aber mit Überlegung und Zielbewußtsein. Freilich, die Verbandpatronen sind außerordentlich bequem, man braucht nicht lange nach einer Weingeistmaschine zu schreien, braucht kein Feuer anzuzünden und endlos lange warten, bis man irgendeinen Verbandstoff steril gemacht hat. Der barmherzige Samariter braucht nicht so ängstlich und sorgfältig seine mehr oder minder sauberer Hände zu waschen und zu desinfizieren, es wird ihm viel leichter gemacht, er hat bloß eine Verbandpatrone sorgfältig und kunstgerecht zu öffnen und er ist zum Verbinden bereit — die ganze Sauberkeit, die ganze Sterilisation hat vor ihm ja schon Monate lang vorher der Herr Fabrikant für ihn besorgt und der Samariter hat sich bloß im Glanze dieser Vorarbeit zu sonnen und die Früchte des Fabrikantenfleisches einzuhemmen. Ja, man macht es uns bequem heutzutage!

Wir müssen eingestehen, die Sache hat ihre volle Berechtigung und wir sind selber eifriger Anhänger der Verbandpatrone, aber doch nicht ohne eine gewisse Kritik und ohne die Überlegung, daß es sich im Grunde genommen bei den Verbandpatronen doch nur um ein Ersatzmittel handelt, allerdings um ein Ersatzmittel, das außergewöhnlich sicher, schnell gehandhabt, leicht zu beschaffen und deshalb so bald populär geworden ist. Ja, die Verbandpatronen sind ein so gutes Ersatzmittel, daß man sich allmählich etwas ge-